

Biotopname Niedermoorkomplex 1,1 km N Userin				TK10 0 5 0 7 - 4 4 4 - 4 0 3 5																																
Standort / Geologie vermoorte Nische am Useriner See im Sander		Anschluß in TK 																																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST	Landschaftselement / Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 3 , 8 7 6 3																																	
Gemeinde / Stadt Userin (alt) Neustrelitz, Stadt (alt)		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☐		FFH-LRT FFH-Gebiet D E aktueller Erhaltungszustand A B C																																		
		Hauptcod. Nebencode				Überlagerungscode																														
Code	W	N	R	V	R	R	V	R	P	V	G	R	V	G	S	W	F	R	G	F	M	W	B	P	F	G	N	U	M	V						
%	3	9		2	5		1	3			8			5			5			2			2			1										
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlen-Bruchwald, Rohrglanzgras-Röhricht, Wasserlinsen-Schilf-Röhricht, Sumpfseggen-Ried, Sumpfreitgras-Ried, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Wiesenseggen-Bestand, Alderfarn-Buchen-Mischwald.																																				
Habitate + Strukturen			H	D	K	H	D	L	H	D	B	H	S	E	H	Z	R	H	A	O	H	X	I	C	O	S										
Beschreibung / Besonderheiten Die vermoorte Nische befindet sich 1,1 km N Userin am O-Ufer des Useriner Sees und ragt vom See aus nach O in die wellige, teils überdünte Sanderlandschaft hinein. Sie wurde früher durch Gräben zum See hin entwässert, die aber derzeit verschlossen sind, wodurch das Moor im nassen bis sehr feuchten Zustand ist. Auf eutrophen und kleinflächig mesotrophen Standorten ist ein Komplex aus offenen Moorbereichen und Bruchwald ausgebildet. Der Nordteil des Verlandungsmoores nördlich des Hauptgrabens besteht zum größten Teil aus Erlen-Bruchwald in der nassen Ausbildung mit Großseggen und z.T. Wasserlinse. Der meist einschichtige, mittelalte Baumbestand ist lückig, es sind mehrere Lichtungen vorhanden. Randlich herrschen kleinflächig feuchte Bedingungen. Auf einer kleinen Mineralbodenerhebung im Moor ist ein Adlerfarn-Mischwald mit Buchen, Kiefern und Eichen ausgebildet. Südlich des Hauptgrabens war das Moor früher als Grünland genutzt, hier haben sich unter nassen und sehr feuchten Bedingungen Röhrichte aus Schilf und Rohrglanzgras (z.T. überstaut) und Seggenriede mit Sumpf-Segge, Ufer-Segge und Rispen-Segge sowie Sumpfreitgras-Riede entwickelt. Vereinzelt taucht die Schwarzschof-Segge auf. Im Zentrum der südlichen Ausbuchtung sind kleinflächig Arten der Zwischenmoore vertreten, so z.B. Wiesen-Segge, Spitzmoos oder Fieberklee. Möglicherweise haben Teilbereiche des Moores das Potenzial zur Entwicklung von Zwischenmoorlebensräumen. Derzeit sind sie zu reliktisch zum Auskartieren. Es grenzen Acker, Mischwald, Nadelwald, das Seeufer im W und ein Weg im O an.																																				
Wertbestimmende Kriterien																																				
X	Artenreichtum (Flora)																vielfältige Standortverhältnisse																			
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten																historische Nutzungsformen																			
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																aktuelle Nutzung																			
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																Flächengröße / Länge																			
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																Umgebung relativ störungsarm																			
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																landschaftsprägender Charakter																			
	typische Zonierung von Biotoptypen																Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
X	Struktur- und Habitatreichtum															X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																			
Gefährdung Röhrichtbildung auf ehemaligen Feuchtwiesen (z.T. mesotroph)																																				
Y	S	R																																	keine Gefährdung	☐
Empfehlung Pflegenutzung unter möglichst nassen Bedingungen, mögliche Entwicklung zum Zwischenmoor																																				
Z	M	P																																		

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 -

4 4 4 -

4 0 3 5

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
k		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
k		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
k		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Alnus glutinosa

Phalaris arundinacea

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Calamagrostis canescens

Carex acutiformis

Phragmites australis

Calliergonella cuspidata

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pendula
 Rubus idaeus
 Agrostis stolonifera
 Carex elongata
 Circaea lutetiana
 Deschampsia cespitosa
 Glechoma hederacea
 Juncus articulatus

Fagus sylvatica
 Salix cinerea
 Angelica sylvestris
Carex nigra
 Cirsium arvense
 Eleocharis palustris
 Glyceria fluitans
 Juncus effusus

Fraxinus excelsior
 Salix fragilis
 Athyrium filix-femina
 Carex paniculata
 Cirsium oleraceum
 Galium palustre
 Hypericum tetrapterum
 Lathyrus pratensis

Quercus robur
 Sorbus aucuparia
Carex appropinquata
 Carex riparia
 Cirsium palustre
 Geum rivale
 Impatiens parviflora
 Lotus pedunculatus

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 13.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2

Folgeseiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	4	4	-	4	0	3	5
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Lycopus europaeus

Menyanthes trifoliata

Persicaria amphibia

Scutellaria galericulata

Mnium hornum

Lysimachia vulgaris

Molinia caerulea

Potentilla anserina

Solanum dulcamara

Plagiomnium undulatum

Lythrum salicaria

Oxalis acetosella

Ranunculus acris

Thelypteris palustris

Mentha aquatica

Persicaria hydropiper

Scirpus sylvaticus

Urtica dioica